LIST UND MUT

FEMALE FINANCIAL DIALOGUE, FRANKFURT, OOSTEN-EZB, 7.11.2019

HORST BERTSCH, 74632 NEUENSTEIN

WWW.INSTITUTBERTSCH.DE

Institut Bertsch

Sonnenhalde 13, 74632 Neuenstein, 07942-941200, kontakt@institutbertsch.de

STATISTIK

Institut Bertsch

- **Frauen sind bessere Investoren**
- Forschungsberichte führender Investmentfirmen, darunter Fidelity, BlackRock, Barclays und Hargreaves Lansdown sind alle zum selben Ergebnis gekommen: Frauen seien bessere Investoren als Männer.
- Für Frauen ist es um 50% weniger wahrscheinlich einen Verlust von 30% und mehr zu erleiden als für Männer... (Hargreaves Lansdown)
- Im Durchschnitt erzielen Frauen über einen Zeitraum von vier Jahren um 1,2% höhere Erträge aus Investitionen... (Barclays Smart Investor)
- Sie handeln 49% weniger häufig mit Aktien und 67% weniger mit Fonds... (Hargreaves Lansdown)
- Für Männer ist es um 87% wahrscheinlicher ein Investment während Börsenkorrekturen zu verkaufen als für Frauen.
- **ABER**
- Nur 38% der Frauen fühlt sich selbstsicher genug, um Investitionsentscheidungen zu treffen verglichen mit 53% der Männer. (Britain thinks)
- Frauen behalten 71% ihres Gesamtvermögens als Bargeld, während Männer nur 60% behalten...(Black Rock)

- Analog dazu gäbe es leicht eine vergleichbare Aufzählung in Bezug auf Professionalisierung im Beruf und genderspezifische Unterschiede.

- **Simone der Beauvoir: „Man wird nicht als Frau geboren, man wird es“**

ANALYSE VON FINIMIZE

Institut Bertsch

- **Wissen = Selbstvertrauen**
- Die Frauen, mit denen finimize gesprochen haben, würden in nichts investieren, was sie nicht verstehen. Wissen wurde als entscheidend angesehen, ungeachtet der Erfahrung oder Phase ihrer Investment-Reise. Für 50% der Frauen würden verständliche step-by-step-Anleitungen und unabhängige Informationen über Investmentanbieter eine Lösung darstellen.
- **Werte sind wichtig**
- Die Moralität eines Investments (25%) ist genauso wichtig wie geringe Kosten (27%) und bisherige Leistung (26%).
- **Das Ziel ist Unabhängigkeit**
- Finanzielle Unabhängigkeit war mit Abstand am wichtigsten für eine weibliche Zielgruppe (55%), gefolgt von der Möglichkeit früher in Rente zu gehen (15%). Jedoch beschränkt sich die Beratung noch immer meist auf große Einzel- Ziele, wie ein Haus zu kaufen oder zu heiraten, anstatt sich auf Unabhängigkeit und Sicherheit zu fokussieren.
- **Frauen möchten die Kontrolle behalten**
- 64% würden sich ein Mitspracherecht beim Management ihrer Investitionen wünschen. Nur 21% wären damit zufrieden, dies vollständig an einen (menschlichen oder automatisierten) Berater zu übergeben.
- **Finanzberater vergraulen Frauen**
- Viele Frauen berichteten über schlechte Erfahrungen mit Finanzberatern. Ausdrücke wie "mansplaining" [= herablassende Erklärung eines Mannes, der fälschlicherweise davon ausgeht, er wisse mehr über den Gesprächsgegenstand als sein - meist weibliches - Gegenüber.], "komplexe Fachsprache", und "Ich fühlte mich dumm.", tauchten immer wieder auf.

COACH UND MENTORING

Institut Bertsch

- **Psychologie hilft bei der Analyse der Situation, bei Klärung der Ziele und Wege bei einer persönlichen Lebensplanarbeit und Professionalisierung.**
- …weckt Interesse und Eigen-Interesse
- …kennt und überwindet gender-Grenzen
- …hilft dysfunktionale Selbstorganisation und einschränkende Glaubenssätze zu überwinden
- … ist expert bei persönlichen Themen wie bei strategy und change
- …fördert Reife, Autonomie und Wachstum
- …hat das ganze System auf dem Schirm
- …ist finanziell anders motiviert, nicht provisionsgebunden

ENTWICKLUNGS-FOKI, AUSWAHL…

- **„Jede Wahrheit ist konkret“ Berthold Brecht**

- Unbezwingbarer Geist
- Suche nach Exzellenz
- Lebensplan, konkrete Ziele, Stellenwert von Investments, Anlageklassen und Streuung
- Selbstvertrauen finden, zu handeln
- Fokus Bedürfnis und Bedarf
- Gefühle und Vernunft
- Pflicht und Wirklichkeitskonstanz
- Authentizität
- Vorbereitung
- Versteh dich selbst, versteh die Anderen
- Praktiziere basics und wage
- Weisheiten vom Schlachtfeld
- Ewiges Lernen

BEISPIEL

Institut Bertsch

Paula Pling, 36 Jahre, angestellt in der Personalentwicklung, ledig, liiert, keine Kinder, verdient 3300€ netto. Bisher gehobenes Freizeitleben, ihr bleiben nach allen festen Kosten mtl. 800€ übrig. Ihr Partner ist finanziell unabhängig.

Sie hat schon eine Haftpflicht- und Berufsunfähigkeitsversicherung. Sie möchte finanziell unabhängig sein, jetzt und im Alter, und nicht auf Urlaub verzichten.

Sie befasst sich ungern mit Geld und Anlageoptionen, in ihrer Herkunftsfamilie tat das ihr Vater, der ihr heute noch Zuwendungen zukommen lässt. Sie hat eine ältere Schwester, die Eltern sind vermögend und besitzen 3 Häuser.

Sie möchte beruflich wie finanziell sich ein Handlungsplan aufbauen, der ihr liegt und sie erfolgreich sein lässt.

LERNZIELE GELD

Institut Bertsch

Plan your life and live your plan

Wo fange ich an? Was bedeuten diese Begriffe? Welche Optionen stehen mir zur Verfügung?

beginner

advanced

Wie kann ich optimieren? Welche Plattform ist die richtige für mich? Nutze ich alle Steuervorteile aus? Habe ich meine Investitionen richtig gestreut?

Wie kann ich bei meinen Investitionen eine aktivere Rolle einnehmen? Wo kann ich etwas über Impact Investing in aufstrebende Märkte lernen?

professional

SUN SZU UND GELD

Institut Bertsch

Sun Zsu schrieb 500Jahre vor Christus „Die Kunst des Krieges“ als ausgefeiltes, zeitloses Strategiebuch zur Kriegsführung. Uns interessiert daran, dass es nach wie vor state of the art Strategien definiert, die sowohl in Beruf wie in Investition übertragen werden können.

„Schlachtfeldphilosophie lebt von Selbstvertrauen. Daraus folgt, dass eine schlagkräftige Armee nicht antritt, bevor sie nicht überzeugt ist, zu gewinnen.“

„Verbrenne dein Boot zu rechten Zeit“

„kenne deine Muster, überwinde Schwäche und vertraue in Dich, werde emotional erwachsen“

Sun Szu

BEI MIR ANFANGEN

Institut Bertsch

- Ich ermutige mich
- Ich interessiere mich für meinen Bedarf (nicht nur für mein Bedürfnis)
- Ich kenne meine Muster
  Prozess, **P**arallelprozess, **P**ersönlicher Stand, **P**lan für die Zukunft
- Ich vernetze mich und kenne die Motive meiner Unterstützer
- Ich schätze Kontinuität und basics

LITERATUR

- Wirtschaftsteil Ihrer Zeitung
- Kontoauszüge und Versicherungen
- Gespräche mit Menschen mit geklärtem Motiv

- z.B. finimize.de, onvista.de, finanzen100.de oder webfonds.de

- DOBELLI, Rolf: Die Kunst des klugen Handelns, Hanser Verlag, 2012
- SCHWED, Fred: where are the customers yachts,Infinite Ideas, 2010
- SHEETZ-RUNKLE, Betty: SunSzu for women, Adams media, 2012
- OSHO: Mut, Ullstein tb, 2012